

Lokales

Corona, Urlauber, Fachkräftemangel

Wie sind Gastronomie, Hotels und Gesundheitsamt für den Sommer gewappnet?

FLENSBURG Die Infektionszahlen mit dem Coronavirus steigen wieder und das wirft die Frage auf: Erlebt Flensburg eine Sommerwelle?

Die Sommerferien haben nicht einmal angefangen und damit steht die Urlaubs-Zeit erst noch vor ihrem Höhepunkt. Dann kommen jede Menge Touristen in die Stadt und Flensburger werden von ihren langersehnten Reisen zurückkehren.

Die letzten beiden Sommer haben die Stadt mit Inzidenzen gen Null verwöhnt, doch jetzt sieht die Lage anders aus. Flensburgs Sieben-Tage-Inzidenz liegt aktuell bei 990,7 – und das, obwohl die Testpflicht weitgehend gefallen ist und die Teststationen in der Stadt nicht mehr wie etwa Anfang des Jahres rund 52000 Abstriche pro Woche machen, sondern nur rund 10000. Wenn die auch von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) angekündigte Sommerwelle an Fahrt aufnimmt, dürften Quarantänen den Sommer dominieren. Was aber bedeutet das für die Urlaubs-

zeit. Was wenn Sommerferien, Tourismus, Fachkräftemangel und die Corona-Pandemie aufeinandertreffen?

Angespannte Gesamtsituation

Hans-Peter Hansen ist Vorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) in der Region Schleswig-Flensburg. Er blickt für den Sommer auf eine schwierige Zeit für die Gastronomie und Hotellerie. „Aber nicht wegen Corona. Es ist eher die Gesamtsituation, die derzeit für eine angespannte Situation sorgt“, sagt Hansen.

Damit spielt er auf multiple Krisen an, die im Gastro- und Hotelgewerbe derzeit zusammenlaufen. Das Coronavirus ist nur ein Faktor. Da sei noch die große Unsicherheit, was das Konsumverhalten der Gäste angeht. „Wir sehen, dass die Leute verhaltener und teils kurzfristig buchen.“ Eine Auswirkung, die schon durch die Corona-Pandemie spürbar war, seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine



Wenn Urlaubszeit ist, füllt sich die Flensburger Innenstadt. Foto: Herbert Schmidke

aber nochmal verschärft wird. Die Unternehmen könnten nicht davon ausgehen, dass die Buchungen kurzfristig kommen, aber kommen. „Im Moment muss jeder sparen und hier in die Region reisen erfahrungsgemäß viele Menschen mit dem Auto an. Durch die gestiegenen Spritkosten, ist das einigen vielleicht nicht mehr möglich.“ Das Buchungs- und Konsumverhalten der Gäste ist derzeit also eine große Unsicherheit. Hinzu kommt der viel beklagte

Fachkräftemangel. Es fehlt an Leuten und deshalb verzichten viele Restaurants derzeit schon auf Teile ihres Angebots. Sie schließen beispielsweise an einigen Feiertagen oder können kein Bankett mehr anbieten. Dabei gebe es genügend Menschen, die in der Gastronomie und den Hotels arbeiten wollten, sagt Hansen. „Wenn Sie mich fragen, dann sollten die Behörden zusehen, dass wir den Menschen aus dem Ausland schneller Arbeit geben

dürfen. Das würde ihnen und uns sehr helfen.“

Darauf stellt sich das Gesundheitsamt ein

Was Corona und das ansteigende Infektionsgeschehen angeht, sagt Stadtsprecher Clemens Teschendorf, es gebe aktuell keinen Grund Alarm zu schlagen. Und ein Lockdown oder mögliche Hotel- oder Restaurant-Schließungen sind derzeit nicht in Sicht. „Aber konkrete Maßnahmen, die über Empfehlungen hinausgehen, werden auch nicht von uns, sondern vom Land beschlossen. Wir müssten dann gegebenenfalls schauen, dass und wo wir sie umsetzen.“ Aber es gebe keinen Grund in Panik zu verfallen. „Wir beobachten das Infektionsgeschehen natürlich genau und sehen auch die steigende Tendenz.“ Und man kennt das Spiel inzwischen, was deutlich Spannung aus der Sache zu nehmen scheint. „Wir können viel schneller reagieren, weil wir bereits etablierte und geübte Strukturen einfach wieder aktivieren müssen.“

Ganz aus dem Nichts würde das – wenn es denn notwendig sein wird – aber auch nicht kommen. Wie Teschendorf erklärt, stehe man bereit. „Wir müssen den Überblick behalten und wissen: Welches Team haben wir? Wen können wir wieder akquirieren? Unsere Aufgabe ist es derzeit, dass wir nicht von einer Infektionswelle erfasst werden und dann erstmal schauen müssen, was zu tun ist.“

Das alles passiere derzeit im Hintergrund, für den Fall, dass. Das betreffe aber überwiegend die Kontaktnachverfolgung. Sie sei es, die für das Gesundheitsamt die größte Herausforderung bedeute. Die Stadt bzw. das Gesundheitsamt beobachte demnach die Entwicklung und gibt sie an das Land weiter. Aber niemand in der Stadt setze sich zusammen und überlegt, ob hier oder da die Masken- oder Testpflicht wieder eingeführt wird. „Das macht allein das Land.“ Zum Stand solcher Überlegungen in Kiel habe Teschendorf jedoch keine Kenntnis. (Marle Liebelt)



Eine von vielen Basteleien der Bewerber. Pressefoto

15 000 Euro für die „Kinder unserer Region“

Queisser Pharma fördert elf Initiativen

FLENSBURG Bereits seit 2013 fördert Queisser Pharma mit seinem Engagement „Kinder unserer Region“ Projekte für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren. Auch dieses Jahr werden elf Projekte für Kinder mit 15.000 EUR unterstützt.

Insgesamt 45 Initiativen aus der Region hatten sich mit ihren Projekten für Kinder um eine Förderung bei dem Flensburger Unternehmen beworben. Wie bereits in den Vorjahren hatten einige Initiativen von den Kindern liebevoll Selbstgebasteltes oder auch selbstgestellte Videos eingereicht, mit dem der Förderungswunsch verdeutlicht wurde.

Die Auswahl der Projekte nahm eine sechsköpfige Queisser interne Jury vor, die allesamt selbst Eltern sind. Hierzu Axel Kaempfe, Geschäftsführer und Jury Mitglied: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Initiative „Kinder unserer Region“ so gut angenommen wird und wir auch dieses Jahr wieder tolle Projekte in der Region unterstützen werden, die unmittelbar und direkt dem Wohl von Kindern zu Gute kommen.“ Bewerbungen, die dieses Jahr nicht berücksichtigt werden konnten, gingen nicht leer aus. Sie haben als Dank fürs Mitmachen einen Gutschein für das Flensburger Spielwarengeschäft Brüning erhalten. Die Aktion „Kinder unserer Region“ wurde von Queisser Pharma bereits zum zehnten Mal durchgeführt.

Bisher konnten - inklusive 2022 - 86 Initiativen für Kinder mit knapp 150 Tsd. Euro unterstützt werden.

Folgende Initiativen werden 2022 mit ihren Projekten gefördert:

- *Grundschule Großenwiehe / Lindewitt – Unterstützung der Musical Projektgruppe
- *Bücherei Husby – Anschaffung kindergerechter Regale
- *WIN Weiche – Förderung von Sommerfesten für Flüchtlingskinder
- *Offene Ganztagschule Neukirchen – Ausstattung und Unterstützung der Kurse „Kochen & Backen“
- *Heilpädagogisches Kinderheim Langballig – Förderung der Ausstattung eines Snoezelraumes
- *ADS Kindergarten Oeversee – Anschaffung von Bewegungsmaterialien für ein- bis sechsjährige Kinder
- * Adelby 1 Kita kiwi Flensburg – Anschaffung eines Bewegungszentrums für die Turnhalle
- *ADS Kindergarten Jarplund – Förderung des Projektes Magnetismus
- *Förder- und Trägerverein Weiche / Jugendtreff Weiche – Zuschuss für ein Schaukelsystem für Kinder
- *Kindertagesstätte für Studenten Flensburg – Anschaffung von plastikfreiem Sandspielzeug
- *Julie Ramsing Børnehavn Flensburg – Förderung einer Leseecke für Lesestunden

SUMMER

SALE

Gültig bis zum 02.07.

AUSSTELLUNGSSTÜCKE REDUZIERT

in allen Abteilungen

BIS ZU 70%

ALLES SOFORT VERFÜGBAR!

So schnell und günstig kommen Sie woanders nicht an neue Möbel!

SCHULENBURG



Wohn Dich glücklich!

Besuchen Sie uns: Möbel Schulenburg GmbH & Co. KG
Schäferweg 8 • 24941 Flensburg

*Gültig beim Neukauf von gekennzeichneten Ausstellungsware bis zum 02.07.2022. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Alles Abholpreise.